

# Moscow, Belgium



**Ein Film von Christophe van Rompaey**

Belgien 2008  
35mm, 102 min (Flämisch, dt. UT)

Festival de Cannes 2008, Semaine de la Critique:  
Best Screenplay (SACD Award), Best Film (Golden Rail Award), Best Film (ACID/CCAS Award)

4. Zurich Film Festival:  
Variety New Talent Award

Start Deutschschweiz: 7. Mai 2009

Verleih und Presse:

**cineworx gmbh**

gerbergasse 30

ch-4001 basel

fon: +41-61 261 63 70

fax: +41-61 261 63 77

e-mail: [info@cineworx.ch](mailto:info@cineworx.ch)



## Inhaltsverzeichnis

1. Cast und Crew.....	2
2. Kurzsynopsis.....	2
3. Synopsis.....	3
4. Charaktere.....	4
5. Produktionsnotizen.....	5
6. Besetzung.....	7
7. Stab.....	8

## 1. Cast und Crew

<b>Matty</b>	Barbara Sarafian
<b>Johnny</b>	Jurgen Delnaet
<b>Werner</b>	Johan Heldenbergh
<b>Vera</b>	Anemone Valcke
<b>Fien</b>	Sofia Ferri
<b>Peter</b>	Julian Borsani
<b>Regie</b>	Christophe van Rompaey
<b>Produktion</b>	Jean-Claude van Rijckeghem
<b>Drehbuch</b>	Jean-Claude van Rijckeghem Pat van Beirs
<b>Kamera</b>	Ruben Impens
<b>Schnitt</b>	Alain Dessauvage
<b>Ton</b>	Dirk Bombey
<b>Musik</b>	Tuur Florizoone
<b>Kostüme</b>	Tine Verbeurgt
<b>Herstellungsleitung</b>	Dries Phlypo Mieke De Wulf

## 2. Kurzsynopsis

Ein Unfall mit Blechschaden ist das Letzte, was die 41-jährige Matty in ihrem ohnehin schon komplizierten Leben noch gebrauchen kann: Ihr Ehemann bekämpft seine Midlife-Crisis mit einer wesentlich jüngeren Frau, ihre drei Kinder machen gerade verschiedene Stadien der Pubertät durch und auch ihr Job in der örtlichen Postfiliale ist alles andere als erfüllend. Eine kleine Beule im LKW des 29-jährigen Johnny hat nun für Matty grosse Folgen: Der ungehobelte Trucker entpuppt sich nach einem ersten Streit als Charmeur alter Schule und hat sich vorgenommen, Mattys Herz zu erobern....

Mit seinem beeindruckenden Regiedebüt zieht der Belgier Christophe van Rompaey das Publikum von der ersten Sekunde an hinein in eine verrückte, unmögliche und doch ganz echte Liebesgeschichte und findet dabei genau die richtige Balance zwischen herzerfrischender Komödie und lebensnahem Drama. MOSCOW, BELGIUM avancierte in seiner Heimat zum Kassenschlager, wurde auf dem Festival von Cannes mit stehenden Ovationen in der Reihe „Semaine de la Critique“ gefeiert und mit dem „Prix SACD“ für das beste Drehbuch (Jean-Claude van Rijckeghem und Pat van Biers) ausgezeichnet.

### 3. Synopsis

Moskau ist ein dicht besiedeltes Arbeiterviertel am Stadtrand von Gent in Belgien. Dort lebt die 41-jährige Matty, Mutter von drei Kindern, die gerade den Grosseinkauf für die Woche erledigt. Als sie den Rückwärtsgang einlegt und aus der Parklücke fährt, stösst sie mit einem Lastwagen zusammen. Empört begutachtet Johnny, der 29-jährige Fahrer des LKWs, den Schaden an seiner vorderen Stossstange und beginnt lauthals zu schimpfen. Obwohl sie noch unter Schock, setzt Matty sich wenig zimperlich verbal zur Wehr. Als sie die Polizei rufen will, wird der Fernfahrer plötzlich versöhnlich. Er holt aus seinem Truck zwei grosse Lollis, die er Mattys Kindern in die Hand drückt. Doch auch Süssigkeiten können die Mutter nicht besänftigen, die darauf besteht, die Polizei zu holen. Als diese wenig später alle Daten aufgenommen hat, braust Matty mit wippendem Kofferraumdeckel – der lässt sich nach dem Unfall nicht mehr schliessen – davon.

Zu Hause angekommen wird Matty am Parkplatz von Werner, ihrem Noch-Ehemann, empfangen. Der Lehrer an der Kunstakademie hat ein Verhältnis mit einer 22-jährigen Studentin. Heute ist Freitag, und so nimmt er die beiden jüngeren Kinder, Fien und Peter mit zu sich. Kurz nachdem Werner mit den Kindern weggefahren ist, ruft Johnny an. Er will sich für sein schlechtes Benehmen entschuldigen. Matty serviert ihn ab.

Es ist Montagmorgen. Die Kinder sind in der Schule und Matty geht ihrem Job am Schalter eines Postamts nach. Auf die Frage ihrer Kollegin, was denn mit ihr los sei, bricht es aus Matty heraus: „Mein Mann durchlebt gerade seine Midlife Crisis, meine ältere Tochter steckt in der Pubertät, meine jüngere glaubt, sie sei in der Pubertät und mein Sohn wünscht, er wäre es. Und mein Auto muss zur Reparatur. Mein ganzes Leben besteht nur aus Beulen und Dellen.“ Trotzdem hofft sie immer noch, dass Werner eines Tages reumütig wieder zu ihr zurück kommt.

Am Abend klingelt Johnny an der Tür. Er möchte zur Versöhnung ihr Auto reparieren. Mattys Kinder drängen sie, das Angebot anzunehmen. Und als Matty mit dem Aufzug nach unten fährt, huscht ein Lächeln über ihre Lippen. Kurz darauf hat Johnny den Schaden auch schon halbwegs behoben. Matty bedankt sich, indem sie ihn zum Essen einläd. Johnny lässt sich von Fien die Tarotkarten legen und mit Peter plaudert er über Piloten, die Fernfahrer der Lüfte. Auch eine indiskrete Frage von Vera beantwortet er bereitwillig. Bevor Johnny sich verabschiedet, bittet er Matty um ein Date. Sie zögert zwar zunächst, sagt dann aber doch für Sonntagabend zu.

An diesem Sonntagabend bringt Werner die Kinder zurück. Da fragt Matty ihren Noch-Ehemann, wann er endlich die Scheidungspapiere zusammen hat. Der versteht die Eile gar nicht. Als er mitbekommt, dass seine Frau ein Date hat, wird er eifersüchtig. Bei ihrem Date mit Johnny stellt Matty klar, dass sie keinen weiteren Mann in ihrem Leben gebrauchen kann. Doch Johnny denkt nicht daran aufzugeben. Und bald lässt auch Mattys Widerstand nach und die beiden landen schliesslich in der Schlaf-Koje von Johnnys Truck. Nach diesem wunderbaren Liebesabenteuer lässt sich Matty von Johnny heimfahren. Während sie die Kleinen ins Bett schickt, weiss Vera sofort, was hier gespielt wird. Ihr gefällt es nicht, dass ihre Mutter sich mit einem viel Jüngeren eingelassen hat.

Am nächsten Tag ist Matty wie verwandelt, das Leben könnte nicht schöner sein. Da klingelt das Handy: Johnny ist dran. Matty versucht ihm klar zu machen, dass das Ganze nur ein One-Night-Stand war.

Es ist wieder Freitag. Werner kommt vorbei, und will mit seiner Frau ein ernstes Wort reden. Er hat Erkundigungen über Johnny eingezogen. Der sei Alkoholiker, habe seine Frau geschlagen und hätte bereits im Knast gesessen. Matty sagt nur, er solle sich jetzt endlich zwischen seiner Studentin und ihr entscheiden. Kaum ist Werner wieder weg, klingelt Johnny an der Tür. In seinen Händen hält er ein elegantes Paar roter Schuhe, erstanden in Italien...

## 4. Charaktere

### **MATTY**

Eine gehörige Portion schwarzer Humor hilft der 41-jährigen Matty, ihr chaotisches Leben zu meistern. Vor fünf Monaten, zwei Wochen und drei Tagen hat sie ihr Ehemann Werner, die Liebe ihres Lebens, Knall auf Fall verlassen, um mit einer hübschen jungen Frau, ungefähr halb so alt wie Matty, zusammenzuziehen. Matty ist davon überzeugt, dass Werner eines Tages zu ihr zurückkehren wird und sie ihr altes Leben wiederaufnehmen können. Da rumpelt im wortwörtlichen Sinn der 29-jährige Johnny in ihr Leben. Er reisst Matty aus ihrer emotionalen Lethargie. Er ist ein tätowierter Prinz in Jeans, der sie ins Leben zurückküstet. Aber wenn es etwas gibt, was Matty im Moment nicht braucht, dann ist dies ein weiterer Mann in ihrem Leben.

### **JOHNNY**

Der 29-jährige Fernfahrer Johnny befindet sich in ebenso schlechter Verfassung wie Matty. Mit geschlossenen Augen stolpert er somnambul durchs Leben. Vor 18 Monaten ist seine Frau Nathalie mit ihrem Liebhaber durchgebrannt. Seitdem hat Johnny nichts ausser seinen Truck, den er auf endlosen Fernstrassen dem Horizont entgegen lenkt. Auf den Tausenden von Kilometern langen Fahrten versucht er, seine Wut und seinen Schmerz zu vergessen. Als er dann aber zufällig auf einem Supermarktparkplatz mit Matty zusammenstösst, erwachen in ihm wieder romantische Gefühle. Er beschliesst, Matty als seinen neuen Horizont zu betrachten. Und jede Nacht ohne Matty ist eine verlorene Nacht.

### **WERNER**

Werner unterrichtet an der örtlichen Kunstakademie. Er ist ein talentierter, gutaussehender Mann mit einer Berufung: Er lehrt Erwachsene, wie man schöne Dinge herstellt. Diese Berufung hat ihn auch zu seiner Ex-Schülerin Gail, 22 Jahre alt und sehr hübsch, geführt. Mit ihr, die wir nie zu Gesicht bekommen, teilt er seit fast einem halben Jahr Tisch und Bett. Werner ist hin und her gerissen zwischen Gail und Matty, zwischen leidenschaftlicher Liebe und der Bindung zu seiner Frau und den gemeinsamen Kindern. Als er merkt, dass Matty sich in einen jüngeren Mann verliebt, reagiert er wie ein eifersüchtiger Ehemann. Als er sieht, dass ein rauer junger Fernfahrer ihm den Platz am Familientisch streitig zu machen sucht, handelt er.

## 5. Produktionsnotizen

### 20 TAGE IM AUGUST (Der Dreh von MOSCOW, BELGIUM)

#### Unfälle und Romanzen

*„Ein wenig Matty steckt, denke ich, in jeder Frau.“* (Barbara Sarafian, MATTY)

Alles beginnt mit einem kleinen Unfall auf einem Supermarktparkplatz. So etwas kann jeden Tag passieren. Überall. Jedem. Ohne grosse Folgen. Doch das Leben der 41-jährigen Matty gerät dadurch aus der Bahn. Sie lernt so nämlich den 29-jährigen Johnny kennen. Was ihren Beinahe-Ex-Mann Werner auf den Plan ruft und die Liebe in ihr (wieder-)erweckt – auf humorvolle, dramatische Weise.

Die flämische Schauspielerin Barbara Sarafian ist in die Rolle der Matty geschlüpft: „Nachdem ich das Drehbuch gelesen hatte, habe ich nicht einen Moment gezögert, den Part zu übernehmen. Matty wird nicht nur dadurch entzwei gerissen, dass sie sich zwischen zwei Männern entscheiden muss, sie wird auch vom Leben selbst schwer gebeutelt. Ein wenig Matty steckt, denke ich, in jeder Frau. Das zu zeigen, ist eine der grossen Qualitäten des Drehbuchs von MOSCOW, BELGIUM. Ich wollte Mattys Geschichte unbedingt erzählen.“

#### Das Casting

„Jeder kennt in seinem Bekanntenkreis jemanden, der in seinem Leben etwas Ähnliches durchgemacht hat wie Matty“, sagt Christophe van Rompaey, der mit MOSCOW, BELGIUM sein Regiedebüt gibt. „Beziehungs- und Eheprobleme sind so alt wie die Menschheit: Ein Mann hat eine Affäre, eine nicht mehr ganz junge Frau trifft plötzlich die Liebe ihres Lebens, muss aber erst mit ihrer Vergangenheit ins Reine kommen. Gerade weil das Thema so universell und nachvollziehbar ist, musste ich die richtigen Schauspieler für die Rollen finden. Die Zuschauer müssen den Darstellern nämlich glauben, sie müssen ihre Handlungsweise begreifen, ihren Herzschmerz spüren und nachvollziehen können.“

Christophe van Rompaey hat sich als Hauptdarsteller keine Schauspieler ausgesucht, die man oft in belgischen Filmen sieht. Barbara Sarafian ist wegen ihres Sohnes Julian, der in MOSCOW, BELGIUM ihren Sohn Peter spielt, in den vergangenen Jahren etwas kürzer getreten, Jurgen Delnaet und Johan Heldenbergh kennt man hauptsächlich vom Theater. „Bevor wir mit dem Drehen begannen, haben wir ausführlich geprobt“, erzählt Barbara. „Aber während des eigentlichen Drehs liess uns Christophe jede Menge künstlerischen Spielraum. Er ist keiner der Regisseure, die mit verwegenen Kameraeinstellungen und verblüffenden optischen Effekten arbeiteten. Er setzt aufs Spiel der Darsteller und konzentriert sich auf seine Geschichte.“

„Die Szenen zwischen Matty und Johnny sind oft sehr emotional und intim“ berichtet Jurgen Delnaet. „Und das hat mich schon ein wenig nervös gemacht. Aber Christophe hat es ausgezeichnet verstanden, eine entspannte Atmosphäre zu erzeugen und konnte auch genau erklären, was die verschiedenen Charaktere fühlen. Was mir an Mattys Figur besonders gut gefiel, waren ihre plötzlichen Stimmungsschwankungen. Innerhalb von ein paar Minuten konnte sie vom Engel zum Teufel mutieren – und Johnny weiss nicht, wie er damit umgehen soll. Das ist meiner Ansicht nach genau wie im richtigen Leben.“

## Moscou, Gent, Belgien

*„Unsere Geschichte um Liebe mit all ihren Schwierigkeiten ist viel universeller und könnte überall stattfinden.“* (Drehbuchautor Jean-Claude van Rijckeghem)

MOSCOW, BELGIUM wurde vor Ort in Moscou und Ledeberg, zwei Arbeitervierteln am Stadtrand von Gent, gedreht. Die schöne, belebte Stadt liegt auf halbem Weg zwischen Brüssel und der Nordsee. Moscou verdankt seinen Namen der wenig bekannten Tatsache, dass 1814 hier ein Regiment russischer Kosaken stationiert war. Die Kosaken waren Alliierte im Kampf gegen die Franzosen; ein Jahr bevor Napoleon bei Waterloo besiegt wurde.

Sowohl die Schauspieler als auch das Team haben Verbindungen nach bzw. mit Moscou. So wohnt Barbara Sarafian ganz in der Nähe von jenem Ort, wo der Grossteil des Films gedreht wurde. Johan Heldenbergh lebte als Teenager in dem Appartementblock, in dem Matty im Film wohnt, und dort wuchs auch Drehbuchautor Jean-Claude Van Rijckeghem auf. Tatsache ist, dass alle Schauspieler von MOSCOW, BELGIUM ihre Wurzeln in Gent haben und deshalb alle auch den örtlichen Dialekt sprechen. „Aber natürlich dreht sich unser Film nicht ums Leben in Moscou, Ledeberg,“ erläutert Autor van Rijckeghem. „Unsere Geschichte um Liebe mit all ihren Schwierigkeiten ist viel universeller und könnte überall stattfinden.“

## Über den Dreh

MOSCOW, BELGIUM wurde vor Ort in chronologischer Reihenfolge mit einem eher schmalen Budget und in nur 20 Tagen gedreht. Mattys enges Appartement in einem Wohnblock aus den 70er Jahren wurde für den Dreh extra angemietet. Zwei Wochen verbrachten die Schauspieler und das 30-köpfige Team hier. Jedes Zimmer des Appartements diente als Kulisse. Da das Gebäude in der Nähe einer Hauptverkehrsstrasse nach Gent liegt, hört man im Hintergrund stets Verkehrslärm. „Im Appartement fühlte ich mich wirklich wie eine Mutter“, erinnert sich Barbara. „Die Anwesenden waren meine Familie und das wollte, das konnte ich zeigen. Es gibt etwa diese Szenen beim Abendessen, da bin ich ganz Mama: ‚Stocher nicht in deinem Essen rum!‘, ‚Hör auf zu schaukeln!‘ oder ‚Hör auf zu singen!‘ Alles kam leicht und glaubwürdig rüber. Und die Kinder reagierten. Es war unglaublich.“

In einem echten Apartment mit richtigen Nachbarn viele Nachtszenen zu drehen, stellte für die Crew eine grosse Herausforderung dar und erforderte zudem jede Menge Disziplin. Auch die Bar-Szenen im Café Terminal sowie im Waschsalon wurden in Ledeberg, nur ein paar Gehminuten vom Appartement entfernt, aufgenommen. Der Sonntagsmarkt in Ledeberg diente als Hintergrund für die Marktszene. Dieser Sonntag war auch der letzte Drehtag, ein sehr anstrengender Tag, wie sich van Rompaey erinnert: „Wir beschäftigten fast 100 Statisten und eine circa 50-köpfige Blasmusikkapelle. Fünf Schauspieler absolvierten eine sehr dramatische Szene und Johnny musste die Windschutzscheibe eines sehr teuren Mercedes zertrümmern. Das Ganze war ein logistischer Alptraum.“ Mit einer solchen Hochleistung endete der Dreh von MOSCOW, BELGIUM nach 20 Tagen im August.



## 6. Besetzung

### **BARBARA SARAFIAN** (Matty)

Barbara Sarafian wurde in Gent geboren, wo sie auch aufwuchs. Sie studierte am Konservatorium von Antwerpen und war drauf und dran, eine Karriere auf der Bühne einzuschlagen. Doch Sarafian entschied sich für einen anderen Weg, übernahm stattdessen Rollen in internationalen Kinoproduktionen wie Peter Greenaways „8 1/2 Women“ oder Roman Coppolas „CQ“. In den neunziger Jahren arbeitete Barbara Sarafian als Moderatorin von populären belgischen Radiosendungen („Sonja Duplex“, „De Nieuwe Wereld“) und wurde so in ihrer Heimat einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Des Weiteren bewies sie in äusserst beliebten TV-Satire-Shows („Alles kann beter“, „Spike“, „Kijk Eens Op De Doos“, „de Vloek van Vlimovost“) ihr Talent als Komödiantin. Darüber hinaus übernahm sie kleinere Rollen in flämischen Fernsehserien wie „Vermist“ und „Aspe“. Barbara Sarafian arbeitet nicht nur als Schauspielerin, sie inszeniert auch Werbespots.

### **JURGEN DALNAET** (Johnny)

Jurgen Dalnaet wurde in Gent geboren und ist ein gestandener Bühnenschauspieler. Seit 1998 hat er in renommierten flämischen Theater-Ensembles (De Tijd, Malpertuis) unzählige Rollen verkörpert. Sein Repertoire reicht von der Satire bis hin zu seinem bemerkenswerten Auftritt als Panisse, jenem alleinstehenden Mittvierziger auf der Suche nach Liebe, in Marcel Pagnols Klassiker „Marius, Fanny & César“.

Jurgen Dalnaet wurde für die TV-Serie „Witse“ besetzt. Doch als grobschlächtiger, aber dennoch romantisch veranlagter LKW-Fahrer Johnny in MOSCOW, BELGIUM entpuppt er sich jetzt als wahre Leinwand-Entdeckung. Für seine Rolle nahm er sogar spezielle Fahrstunden. Nach bestandener Prüfung ist er nun auch im Besitz eines LKW-Führerscheins.

### **JOHAN HELDENBERGH** (Werner)

Johan Heldenbergh ist in seiner Heimat vor allem durch seine Theaterauftritte in zahlreichen Stücken des flämischen Bühnenauteurs Arne Sierens (darunter „Allemaal Indiaan“, „Mijn Blackie“ und „Trouwfeesten en processen“) bekannt. Darüber hinaus fungierte Heldenbergh als Autor und Regisseur von „Massis, the musical“, in dem er auch die Titelrolle übernahm. Sein Leinwanddebüt gab er in dem mit dem Oscar® als bester ausländischer Film ausgezeichneten „Antonia's Line“ von Marleen Gorris. Besondere Beachtung erhielt Heldenbergh aber für seine Rolle als behinderter Zuhälter in Felix van Groeningens „Steve + Sky“. Einen kleinen Part übernahm er auch in Tom Barmans „Any way the wind blows“. Darüber hinaus spielte er einen Lehrer in Nic Balthazars „Ben X“. Im Fernsehen konnte man ihn unter anderem in Hauptrollen in TV-Filmen wie „Vleugels“ von Julie Declercq und „Gezocht: Man“ von Patrice Toye bewundern. Schliesslich absolvierte Heldenbergh auch diverse Gastauftritte in verschiedenen flämischen Fernsehserien.

## 7. Stab

### **CHRISTOPHE VAN ROMPAEY – Regie**

Mit *MOSCOW, BELGIUM* gibt Christophe van Rompaey sein Debüt als Spielfilmregisseur. Noch während seiner Ausbildung an der Filmschule realisierte van Rompaey, Jahrgang 1970, zwei Kurzfilme („Zap“ und „Facade“). Zu zwei weiteren verfasste er das Drehbuch. Nach seinem Studium arbeitete van Rompaey als Besetzungschef und als Regieassistent bei Kurzfilmen, Werbespots und Spielfilmen. Im Jahre 1998 fungierte er erstmals als erster Regieassistent bei einem Kinofilm, und zwar bei Vincent Bals „Man van Staal“. Diese Position füllte er bei sieben weiteren belgischen sowie niederländischen Produktionen aus. Parallel dazu arbeitete van Rompaey weiter an seinen eigenen Geschichten. Er schrieb und inszenierte drei düstere Mystery-Kurzfilme: „Grijs“ (1995), „Ex. N°1870-4“ (1999) und „Oh my god?!“ (2001), die auf verschiedenen Festivals mit Preisen ausgezeichnet wurden. Im Anschluss daran realisierte van Rompaey zwölf Folgen der populären Serie „Team Spirit“ (2002). Danach fungierte er als Co-Autor und Regisseur von „Hallelujah“ (2004), einer Komödien-Serie um die romantischen Missgeschicke eines Schutzengels. Im Jahre 2007 inszenierte er drei Folgen der Krimi-Serie „Vermisst“. Derzeit bereitet Christophe van Rompaey gerade seinen zweiten Kinofilm vor: Für „Blanco“ hat er nach dem Roman von Peter Terrin das Drehbuch geschrieben. Darüber hinaus entwickelt er mit den Autoren von *MOSCOW, BELGIUM* ein weiteres Projekt.

### **JEAN-CLAUDE VAN RIJCKEGHEM – Drehbuch & Produktion**

Jean-Claude van Rijckeghem, Jahrgang 1963, verfasste gemeinsam mit Pat van Beirs das Drehbuch zu *MOSCOW, BELGIUM*. Bevor er seine Produktionsfirma A Private View gründete, arbeitete er als Presseagent, Fernsehreporter und Journalist. Sein Debüt als Drehbuchautor gab van Rijckeghem mit „Paper Heroes“, einem Dokumentarfilm, der sich mit der Geschichte belgischer Comics beschäftigt. Zudem produzierte er die Kinderfilme „De Bal“ und „Science Fiction“, zu dem er gemeinsam mit Chris Craps auch das Drehbuch schrieb. Es folgten die dramatischen Komödien „Man zkt vrouw“, wo er mit Pierre De Clercq auch als Autor verantwortlich zeichnete, und *MOSCOW, BELGIUM*. Der belgische Komödienhit „Verlengd weekend“ wurde ebenfalls von ihm produziert. Im Jahre 2006 war van Rijckeghem Co-Autor des historischen Abenteuerfilms „Crusade“, der bei den Niederländischen Cinema Awards mit dem Goldenen Kalb ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus verfasst er gemeinsam mit Pat van Beirs Romane. Ihr preisgekröntes Werk „Die Erbin von Flandern“ (2005) beschreibt das Mittelalter aus der Sicht einer jungen Adelligen und wurde zu einem Bühnenstück adaptiert.